

einsbermögens zum Zwecke einer umfassenden Propaganda für das Buch gefordert wurde. Schließlich wurde ein Beschluß gefaßt, daß der Vorstand, gegebenenfalls unter Heranziehung geeigneter Persönlichkeiten aus dem Mitgliederkreise, einen Ausschuß zur Beratung dieser Angelegenheit einsetzen soll.

An Stelle des verstorbenen Schatzmeisters Herrn Ernst Zeller, nach dessen Ableben Herr Gustorf die Kassengeschäfte interimistisch geführt hatte, wurde Herr Karl Berkhahn zum Schatzmeister gewählt und die satzungsgemäß ausscheidenden Herren des Vorstands in ihren Ämtern bestätigt. Eine längere Diskussion knüpfte sich dann an die Beschlüsse der Leipziger Kantateversammlung, die sich auf die Notstandsordnung beziehen. Es wurde nochmals mit aller Deutlichkeit festgestellt, welche Bücher nunmehr zuschlagfrei sind und in welchen Fällen ein 10-, bzw. 20%iger Zuschlag einzutreten hat. Auch in dieser Versammlung sprach Herr Dr. Bielefeld über die bevorstehende Satzungsänderung des Börsenvereins.

Erst gegen 2 Uhr fand die zahlreich besuchte Versammlung des Württembergischen Buchhändler-Vereins ihr Ende, sodaß der im Restaurant Michoud arrangierte Frühlingsessen nur von einem kleinen Kreise der Kollegen besucht werden konnte.

Nachmittags um 4 Uhr fand das herkömmliche Festessen, diesmal wieder auf der Silberburg, statt. Die Tafel war mit Blumen aufs anmutigste dekoriert; für eine gehobene Stimmung sorgte das Trio der Kapelle Brauer. Den Reigen der Begrüßungsreden eröffnete Herr Paul Schumann, der über die vaterländischen Aufgaben unseres Berufs sprach und den Buchhandel deutscher Zunge hochleben ließ. Ihm folgte Herr Kommerzienrat Alfred Bonz, der die Einladung zu einem Begrüßungstelegramm an den ehemaligen König ergehen ließ, die mit Begeisterung aufgenommen wurde. Ferner sprachen Herr Maximilian Levy auf den Vorsitzenden des Süddeutschen Buchhändler-Vereins, Herr Hermann Wildt auf den Vorsitzenden des Württembergischen Buchhändler-Vereins, Herr J. H. Gardt brachte auf den Festausschuß ein Hoch aus, und Herr Curt Hofmann verstand es, dafür launig dankend, in warmherzigen Worten an den Wohltätigkeitsfinn der Kollegen für die Notleidenden und Hinterbliebenen unserer Berufsgenossen mit großem Erfolg zu appellieren, im Andenken an den unbergelichen Otto Petters.

Am Dienstag vormittag fand dann als letztes Glied in der Kette der Veranstaltungen die Abrechnung statt. Wie schon in Leipzig die Ostermeßabrechnung eigentlich nur noch historische Bedeutung hat, so gilt dasselbe natürlich auch von Stuttgart. Der Vorstand des Süddeutschen Buchhändler-Vereins hatte deshalb in seiner Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die veränderten Zeitverhältnisse eine Vereinfachung des bisher geübten Abrechnungsverkehrs bedingen. Er hatte mit der Firma Koch, Neff & Detinger das Abkommen getroffen, daß diese für die Verleger, die keinen eigenen Vertreter zur Abrechnung entsenden wollten, sich bereit erklärte, die für die betreffenden Firmen bestimmten Zahlungen nebst den Zahlzetteln in Empfang zu nehmen und sie ihnen am andern Tage zuzustellen. Vielleicht wird die nächste Hauptversammlung des Vereins eine das Abrechnungswesen betreffende Änderung der Satzungen zu beraten haben.

Aber die Abrechnung selbst ist ja schon seit langem eine weniger wichtige Einrichtung der süddeutschen Buchhändlermesse gewesen. Die Hauptsache bleiben die Beratungen und der mündliche Gedankenaustausch sowie das persönliche Sichnähern der Kollegen untereinander. Daß dafür gerade in gegenwärtiger Zeit das Interesse außerordentlich wach und rege ist, das bezeugte wieder der vorzügliche Besuch der diesjährigen süddeutschen Buchhändlermesse, die damit ihren alten guten Ruf und den Reiz der intimeren Art gegenüber den großen Berufsveranstaltungen aufs neue bewährt hat.

Deutscher Verlegerverein.

Stenographischer Bericht über die 35. ordentliche Hauptversammlung,

abgehalten im Buchhändlerhause zu Leipzig am Freitag, dem 22. April 1921, nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands.
2. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer.
3. Voranschlag für 1921: a) Geschäftsstelle; b) Deutsche Verlegerzeitung.
4. Festsetzung des Betriebsbeitrages für das laufende Jahr und des Jahresbeitrages für 1922.
5. Beschlusfassung über die Geschäftsordnung für den Beirat.
6. Wahl der 16 Mitglieder des Beirats.
7. Beschlusfassung über die Geschäftsordnung für den nach § 9, Ziffer 7 der Satzung (Schlichtungsausschuß) zu bestellenden Ausschuß.
8. Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins.
9. Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle der Herren Dr. G. Paetel, Berlin, und Hofrat Dr. E. Schlermann, Dresden.
10. Wahl eines Vertreters in den Vereinsausschuß des Börsenvereins an Stelle des ausscheidenden Herrn Julius Hoffmann-Stuttgart, der wieder wählbar ist.
11. Wahl von fünf Mitgliedern für das Schiedsgericht an Stelle des aus dem Verein ausgeschiedenen Herrn Rudolf Hoffmann-Berlin und der satzungsgemäß ausscheidenden Herren Carl Wierziusky-Hannover, Arthur Sellier sen.-München, Gottfried Spemann-Stuttgart.
12. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
13. Bestimmung des Ortes für die nächste ordentliche Hauptversammlung.
14. Mitteilungen des Vorstandes.

Vorsitzender Dr. Georg Paetel (Berlin): Meine Herren, ich eröffne hiermit die 35. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins und stelle zunächst fest, daß sie satzungsgemäß und ordnungsgemäß einberufen worden ist.

Folgende Herren haben gebeten, an dieser Hauptversammlung als Gäste teilzunehmen: Hans Bachem (Köln), Prokurist der Firma J. P. Bachem; Dr. Herbert Beck (Stuttgart), Prokurist der Firma Union; Willi Bischoff (Berlin), Bevollmächtigter der Firma Tägliche Rundschau; Otto Carlsohn (Leipzig), Prokurist der Firma S. Hirzel; Dr. W. Dreesen (Leipzig), Prokurist der Firma Philipp Reclam jun.; Dr. Eduard Hüffer (Münster), Sohn des Mitglieds Kommerzienrat Fr. Hüffer i. Fa. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung; Carl Körner (Leipzig); Leipziger Vertreter der Firma Ernst Bircher, Bern; Erich Levy (Stuttgart), Sohn des Mitglieds Maximilian Levy i. Fa. Levy & Müller; Gotthard Pescho (Darmstadt), Prokurist der Firma Verlagsanstalt Alexander Koch; Fritz Pustet (Regensburg), Sohn unseres Mitglieds Kommerzienrat Ferdinand Pustet; F. Schauenburg (Vahr), Sohn des Mitglieds Moritz Schauenburg; Jean Schmitz (Köln), Prokurist der Firma J. P. Bachem; Willibald Keller (Leipzig), Prokurist der Firma Bernhard Tauchnitz; Weingärtner (Leipzig), Prokurist der Firma Wilhelm Diebener; Dr. Hachfeld (Potsdam), i. Fa. Bonnes & Hachfeld; W. Zickfeldt (Osterwied), Sohn unseres Mitglieds Zickfeldt; A. Maher (Berlin), Prokurist der Firma E. Rowohlt; Cleß (Leipzig), eingeführt durch Herrn Dr. Giesecke.

Ich frage hiermit die Versammlung, ob sie gestattet, daß diese Herren als Gäste unseren Verhandlungen beizuhören. (Zustimmung.) — Es erhebt sich kein Widerspruch; die Herren sind als Gäste zugelassen.

Ich möchte Ihnen dann noch einen Herrn vorstellen, der heute unserer Versammlung als Gast beizuhört, der aber demnächst in ein näheres Verhältnis zu Ihnen treten wird: unsern neuen Generalsekretär, Herrn Ernst Stahl aus Berlin, der vom 1. Juli ab unsere Geschäfte führen wird, der sich aber freundlichst bereit erklärt hat, zu seiner Information schon den heutigen Verhandlungen beizuhören. Sie werden nichts dawider haben, daß er zugegen bleibt. (Zustimmung.) — Ich stelle das fest.